

Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

**Tätigkeitsbericht**

Januar - Dezember 1995

Copyright © 1996 IBFI GmbH, Schloß Dagstuhl, D-66687 Wadern  
Tel.: +49-6871 - 9050  
Fax: +49-6871 - 905133

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI) ist eine gemeinnützige GmbH. Sie veranstaltet regelmäßig wissenschaftliche Seminare, welche nach Antrag der Tagungsleiter und Begutachtung durch das Wissenschaftliche Direktorium mit persönlich eingeladenen Gästen durchgeführt werden.

Verantwortlich für das Programm ist das Wissenschaftliche Direktorium:

Prof. Dr. Thomas Beth,  
Prof. Dr. Oswald Drobnik,  
Prof. Dr.-Ing. José Encarnação,  
Prof. Dr. Hans Hagen,  
Dr. Michael Laska,  
Prof. Dr. Thomas Lengauer,  
Prof. Dr. Christoph Meinel,  
Prof. Dr. Wolfgang Thomas,  
Prof. Dr. Reinhard Wilhelm (Wissenschaftlicher Direktor)

Gesellschafter: Universität des Saarlandes,  
TH Darmstadt,  
Universität Frankfurt,  
Universität Kaiserslautern,  
Universität Karlsruhe,  
Universität Stuttgart,  
Universität Trier,  
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Träger: Die Bundesländer Saarland und Rheinland-Pfalz

Information: Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl  
Universität des Saarlandes  
Postfach 15 11 50  
D-66041 Saarbrücken  
Tel.: +49 -681 - 302 - 4396  
Fax: +49 -681 - 302 - 4397  
e-mail: [office@dag.uni-sb.de](mailto:office@dag.uni-sb.de)  
www: <http://www.dag.uni-sb.de>

## Geschäftsstelle Schloß Dagstuhl

### **Tätigkeitsbericht**

Januar - Dezember 1995

1. Die IBFI GmbH Schloß Dagstuhl
  - 1.1. Ziele und Konzept des Zentrums
  - 1.2. Struktur der Gesellschaft
  - 1.3. Die Gremien der Gesellschaft
  - 1.4. Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik
  - 1.5. Die Stiftung "Informatikzentrum Schloß Dagstuhl"
  - 1.6. Angebot für die Dagstuhl-Gäste
  
2. Veranstaltungen
  - 2.1. Dagstuhl-Seminare
  - 2.2. Forum „Perspektiven der Informatik“
  - 2.3. Andere Veranstaltungen

#### Anhang

1. Veranstaltungsplan
  - 1.1. Dagstuhl-Seminare
  - 1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie
  - 1.3. Sonstige Veranstaltungen
2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern
3. Resonanz
  - 3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern
  - 3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen

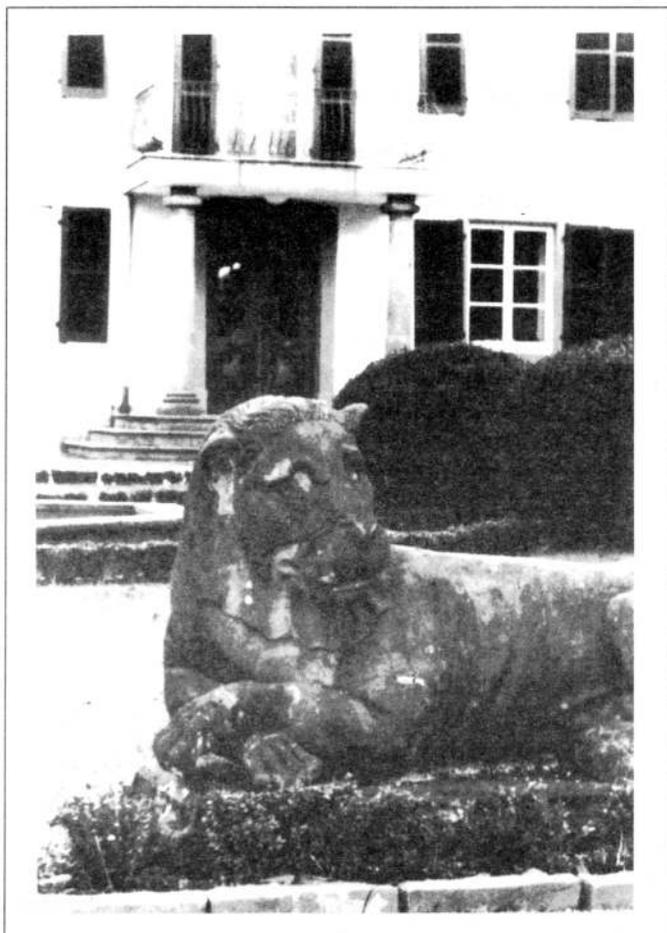


Foto: Angelika Mueller

## **1. Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik in Schloß Dagstuhl**

### **1.1 Ziele und Konzept des Zentrums**

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik hat zum Ziel, Informatikforschung von international anerkanntem Rang zu fördern, Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau durchzuführen und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen.

Es veranstaltet regelmäßig Forschungsseminare, bei denen internationale Spitzenforscher und vielversprechender Nachwuchs eines speziellen aktuellen Forschungsgebietes der Informatik zusammengeführt werden. Die Seminare ermöglichen die Vorstellung neuer Ideen, die Diskussion von Problemen sowie die Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen.

Die Seminare werden jeweils von einer kleinen Gruppe im entsprechenden Gebiet ausgewiesener Wissenschaftler beantragt. Das Wissenschaftliche Direktorium ist für die Begutachtung der Vorschläge und der Teilnehmerlisten verantwortlich. Die Teilnahme an einem Seminar ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich. Die eingeladenen Forscher werden gebeten, aus ihrer neuesten Arbeit vorzutragen.

Die Seminare dauern in der Regel eine Woche. Das Zentrum übernimmt einen wesentlichen Teil der Aufenthaltskosten, um auch jungen, vielversprechenden Wissenschaftlern und Studenten die Teilnahme zu ermöglichen. Entsprechend dem Konzept des Forschungszentrums stehen nicht nur Vortragsräume und Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Es werden Aufenthaltsräume und Arbeitsräume angeboten, die dazu einladen, sich außerhalb der Vortragszeiten in kleineren Runden zu Gesprächen zu treffen oder in der Fachbibliothek und an Rechnern zu arbeiten.

Das Zentrum hat seine Arbeit in den bestehenden Räumlichkeiten des Schlosses Dagstuhl im Sommer 1990 aufgenommen. Seit Ostern 1995 hat es seine volle Größe erreicht. Das Zentrum verfügt jetzt über 3 Vortragssäle, mehrere Besprechungszimmer, zwei Rechnerräume, großzügigen Raum für die Forschungsbibliothek und 60 Wohneinheiten, darunter Einzelzimmer, Doppelzimmer und Appartements.

Das Zentrum verfügt insgesamt über eine Kapazität von 70 Plätzen. Die meisten Wochen sind durch Dagstuhl-Seminare belegt, zu denen ca. 40 Teilnehmer kommen. Parallel dazu treffen sich kleinere Arbeitsgruppen, in Wochen ohne Seminar können auch größere Informatik-Tagungen stattfinden. Außerdem werden Einzelpersonen für längerfristige Forschungsaufenthalte aufgenommen. Voraussetzung für alle Veranstaltungen und Besucher: der Bezug zur Informatik-Forschung.

Schloß Dagstuhl liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung im nördlichen Saarland mit vielen Wandermöglichkeiten. Es liegt in der Nähe der Autobahnen Saarbrücken-Trier-Koblenz-Bonn und Kaiserslautern-Trier. Es ist von Saarbrücken und Kaiserslautern aus in weniger als einer Stunde gut erreichbar. Mit dem Zug von Frankfurt-Flughafen aus kommt man in 2 1/2 Stunden nach Dagstuhl. Wenn die Schnellverbindung Saarbrücken - Frankfurt realisiert ist, mit einem Haltepunkt in Türkismühle, erwarten wir eine merkliche Verbesserung der Anbindung, da dann vor allem das Umsteigen in Mainz entfällt.

## 1.2 Struktur der Gesellschaft

Das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik wird von einer gemeinnützigen GmbH betrieben, deren Gesellschafter die Gesellschaft für Informatik e.V., Bad Godesberg, die Universität des Saarlandes, die TH Darmstadt und die Universitäten Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Stuttgart und Trier sind.

Träger des Zentrums sind das Saarland und Rheinland-Pfalz.

## 1.3 Die Gremien der Gesellschaft

**Das Wissenschaftliche Direktorium** ist für die Gestaltung des Programms verantwortlich. Es begutachtet die Anträge auf Dagstuhl-Seminare und entscheidet über ihre Annahme. Es behält sich vor, auf die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Einfluß zu nehmen. Es gibt Anregungen zu Veranstaltungen, wenn einzelne Gebiete der Informatik nicht gut vertreten sind.

Das Direktorium setzt sich z.Zt. zusammen aus jeweils einem von den Universitäten Saarbrücken, Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe und Trier entsandten Professor für Informatik und vier Delegierten des Präsidiums der GI. Von diesen werden zwei von einem vom Präsidium unabhängigen Beirat der Universitätsprofessoren nominiert. Der Beirat

hat sich am 5.1.96 in Dagstuhl gegründet. Von den neu hinzukommenden Gesellschaftern (die Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Stuttgart und Trier) werden turnusmäßig zwei Wissenschaftler als Vertreter in das Wissenschaftliche Direktorium entsandt und zwei in den Aufsichtsrat. Somit hat das Direktorium 9 Mitglieder. Sie wählen aus ihrer Mitte den Wissenschaftlichen Direktor. Die Amtszeit der Mitglieder und des Direktors beträgt drei Jahre.

**Der Aufsichtsrat** ist verantwortlich dafür, daß die Geschäftsführung die Ziele der Gesellschaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erfüllt. Er wirkt in allen wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend Forschung und Finanzplanung mit.

Der Aufsichtsrat beruft das Wissenschaftliche Direktorium. Er kann einen Wissenschaftlichen Beirat und ein Kuratorium einrichten.

Er setzt sich zusammen aus vier Repräsentanten der GI, je einem Vertreter der drei Gründungsuniversitäten, zwei Vertretern der neu hinzukommenden Universitäten und je einem Vertreter der fördernden Bundesländer. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt vier volle abgeschlossene Geschäftsjahre.

#### **1.4 Förderung des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik**

*Bibliothek:*

Die Volkswagen-Stiftung, Hannover, finanzierte den Aufbau der Forschungsbibliothek bis Ende 1995.

Buchspenden erhielten wir 1995 von folgenden Verlagen:

- Addison-Wesley,
- Birkhäuser
- BI Wissenschaftsverlag,
- d-punkt Verlag,
- Oldenbourg,
- O'Reilly & Associates
- Prentice Hall,
- Spektrum Verlag,
- Springer-Verlag,

- B.G. Teubner-Verlag,
- International Thomson Publishing,
- Vieweg,
- John Wiley .

Mit weiteren Verlagen wird über ähnliche Spenden verhandelt.

Wir erhalten auch regelmäßig Buchspenden von Seminarteilnehmern. Autorenexemplare, insbesondere von wichtigen bereits vergriffenen Büchern, werden dankbar entgegengenommen.

Insgesamt erhielten wir im vergangenen Jahr 622 Bände als Spenden von Verlagen und Seminarteilnehmern.

Mit insgesamt 140 Tauschpartnern, Bibliotheken von Informatikfachbereichen und Forschungsinstituten, unterhalten wir einen Schriftentausch.

#### *Reisemittel:*

Die National Science Foundation in Washington, eine Institution, die mit der DFG vergleichbar ist, hat bisher 11 Seminaren eine globale Reisekostenübernahme für die Teilnehmer aus den USA gewährt. Es bestehen Bestrebungen, für Dagstuhl-Seminare eine vereinfachte Antragsprozedur zu entwickeln.

In den vergangenen Jahren hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft bei 10 Seminaren die Anreise von ausländischen Gästen zu Dagstuhl-Seminaren mitfinanziert. Bedauerlicherweise hat die DFG neuerdings beschlossen daß aus formalen Gründen Dagstuhl-Seminare nicht mehr gefördert werden. Da Dagstuhl Förderung von Länderseite erhält, betrachtet die DFG jede weitere Förderung als „institutionelle“ Förderung, die sie ablehnt. Es wäre wünschenswert, wenn hier eine neue Fördermöglichkeit geschaffen werden könnte; denn es gab einige Fälle, in denen wichtige eingeladene Gäste sehr gern gekommen wären, aber nicht kommen konnten, da sie nicht über Reisemittel verfügten. Das war sogar schon bei Organisatoren der Fall. Hier leidet dann die Qualität eines Dagstuhl-Seminars.

Bei dem kleinen Personenkreis aus Osteuropa besteht die Möglichkeit über die DFG besondere Reisemittel des auswärtigen Amtes zu beantragen. Dies wurde bei einigen Teilnehmern bewilligt. Die Mittel beinhalten aber in erster Linie Tagegelder und berücksichtigen Fahrtkosten nur bei Teilnehmern aus den GUS-Staaten.

Auch die Europäische Union hat im Rahmen ihrer Forschungsförderprogramme schon ein Dagstuhl-Seminar und eine Reihe von sonstigen Veranstaltungen (ESPRIT-Projekte) gefördert.

#### *Rechnerausstattung:*

Für unseren Ausbau erhielten wir großzügige Spenden von der Industrie, insbesondere von

- Siemens Nixdorf Informationssysteme und Siemens AG, München
- Sun Microsystems Deutschland, Unterföhring

Allen Förderern sei hiermit herzlich gedankt.

### **1.5 Die Stiftung „Informatikzentrum Schloß Dagstuhl“**

Da die bei öffentlichen Fördermitteln erzwungene Kameralistik keine große Flexibilität in den Wirtschaftsplänen erlaubt, wurde im letzten Jahr eine Stiftung gegründet. Dadurch wird es in Zukunft möglich sein, auf unvorhersehbare Herausforderungen flexibel zu reagieren.

#### Stiftung „Informatikzentrum Schloß Dagstuhl“

1. Die IBFI-GmbH hat eine nicht-rechtsfähige Stiftung als Sondervermögen errichtet.  
Die Stiftung hat den ausschließlichen Zweck, die satzungsgemäßen Aufgaben der IBFI GmbH zu fördern, indem sie insbesondere Mittel für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern - z.B. Zuschüsse zur Teilnahme an den von der IBFI GmbH veranstalteten Seminaren, zu Forschungsaufenthalten in Schloß Dagstuhl oder zeitlich befristeten Projekten - sowie für die wissenschaftliche Bibliothek aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus hierzu zweckbestimmtem Zuwendungen Dritter bereitstellt.
2. Über die Stiftung betreffende Angelegenheiten, insbesondere die Mittelvergabe, beschließt ein Stiftungsgremium einvernehmlich. Das Stiftungsgremium besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, dem Wissenschaftlichen Direktor und dem technisch-/administrativen Geschäftsführer.
3. Die Geschäftsführung ist beauftragt, Spenden einzuwerben, um die finanziellen Voraussetzungen der unter Ziffer 1 und 2 beschriebenen nicht-rechtsfähigen Stiftung sicherzustellen. Das Stiftungsvermögen soll mindestens 1 Mio. DM betragen.
4. Das Stiftungsgremium berichtet den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat jährlich über die Mittelverwendung und den Stand des Stiftungsvermögens.

## 1.6 Angebot für die Dagstuhl-Gäste

Im Zentrum stehen den Gästen drei *Vortragssäle* für 20 - 60 Personen und mehrere Besprechungszimmer zur Verfügung. In zwei Vortragssälen gibt es außer den üblichen Vorführgeräten auch einen Aktivprojektor (Beamer), an den diverse Rechner und Videoanlagen anschließbar sind. Dadurch können Demonstrationen vor Publikum gezeigt werden.

Eine *Rechnerausstattung* mit ca. 25 vernetzten Workstations und der dazugehörenden Peripherie steht den Gästen ständig zur Verfügung. Das Netz ist über eine ISDN-Festverbindung an die Universität des Saarlandes und weiter an das Internet angeschlossen. Dies ermöglicht Vorführungen mitgebrachter oder ferngeladener Software sowie den electronic-mail-Verkehr.

Die *Forschungsbibliothek* bildet eines der wichtigsten Angebote. Sie hat sich Dank der Startfinanzierung der Volkswagen-Stiftung und durch zahlreiche Buchspenden von Verlagen und Seminarteilnehmern zu einer der bedeutendsten Forschungsbibliotheken auf dem Gebiet der Informatik in Deutschland entwickelt. Die Literatur wird in einem attraktiven Bibliotheksturm auf 3 Ebenen präsentiert, der auch zahlreiche Nischen zum Studium anbietet.

Als Präsenzbibliothek dient sie in erster Linie den Dagstuhl-Seminarteilnehmern für ihre Forschungsarbeit vor Ort, es ist aber auch eine starke Nachfrage im Leihverkehr der Bibliotheken und eine zunehmende Nutzung durch Angehörige der Informatik-Fachbereiche der nahegelegenen Universitäten zu verzeichnen. Auch ehemalige Dagstuhl-Seminarteilnehmer greifen immer wieder auf den hochwertigen Bestand unserer Bibliothek zurück.

Im Bereich der grauen Literatur unterhalten wir einen regelmäßigen Schriftentausch mit 140 internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen.

In den beiden Eingangsbereichen der Bibliothek finden regelmäßig spezielle Buchausstellungen statt. Einmal werden zu jedem Seminar die Bücher der Teilnehmer ausgelegt, mit der Bitte an die Autoren ihre Bücher zu signieren. Nach Wunsch werden auch Bücher zu einem speziellen Thema ausgelegt.

Weiter werden alle Buchspenden, die wir von den Verlagen erhalten eine Zeit lang ausgestellt. Dieser Service wird von Gästen und Verlagen sehr geschätzt.

Bestandsangaben: (Stand 31.12.1995)

insgesamt an bibliographischen Einheiten: 20980 Bände

- Bücher: 7395 Bände
- Zeitschriften: 296 laufende Zeitschriften, die rückwirkend bis 1985 ergänzt wurden, insgesamt 2075 gebundene Bände
- Reports: 11214 Schriften

Durch die Teilnahme am Leihverkehr der Bibliotheken unterstützen wir auch die deutsche Informatikforschung, u.a. durch die Bereitstellung von Aufsatzkopien.

Mit Hilfe des Bibliothekssystems ELIAS der Saarbrücker Zeitung Datentechnik wird es in Zukunft auch möglich sein, über das Internet in unserem Bibliothekskatalog zu recherchieren.

Die Atmosphäre im Schloß wird von den Teilnehmern als kommunikativ, zur Arbeit anregend und angenehm beschrieben. Die schönen Räume für abendliche Treffen, die Möglichkeit, im Barocksaal musizieren zu können, werden sicher auch gute außerfachliche Erinnerungen entstehen lassen.

## 2. Veranstaltungen

### 2.1 Dagstuhl-Seminare

Durch die Dagstuhl-Forschungsseminare fördert das Internationale Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik die Informatikforschung.

Klassifikation der Seminarthemen <sup>a</sup>	90/ 91	199 2	199 3	199 4	199 5	199 6	199 7
<b>Theorie:</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>4</b>
Komplexität, Algorithmen, Datenstrukturen	7	5	5	5	4	5	2
Automatentheorie und Formale Sprachen	2	1	2	1	1	1	-
Semantik	2	-	3	3	2	3	-
Logik und Anwendungen	-	2	2	-	3	1	1
Grenzgebiete zur Mathematik (Zahlentheorie, Computer Algebra, Kryptographie, Numerik)	1	2	2	2	1	1	1
<b>Software</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>11</b>
Systeme (Betriebs-, Informations-, DB, Compiler)	4	1	3	2	4	7	2
SW-Entwicklung (Formale Methoden, SW-Engineering, Programmierumgebungen)	1	4	-	2	3	3	4

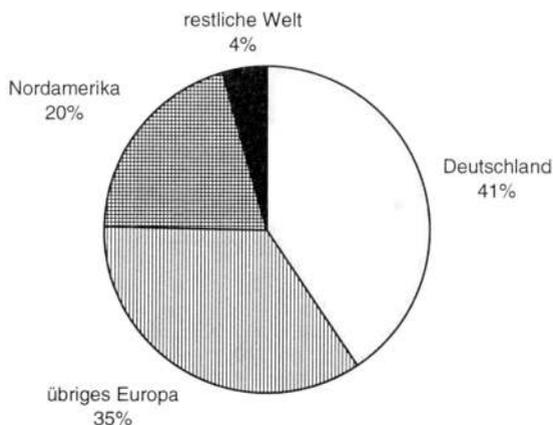
Klassifikation der Seminarthemen <sup>a</sup>	90/ 91	199 2	199 3	199 4	199 5	199 6	199 7
Sprachen	3	1	-	1	2	3	4
Graphik, Bildverarbeitung	2	1	1	3	-	3	1
<b>Hardware</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	-	<b>2</b>	-	-
VLSI	2	1	2	-	1	-	-
Rechnerarchitektur	1	-	-	-	-	-	-
Netze	-	-	1	-	1	-	-
<b>Künstliche Intelligenz, Computer- linguistik</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Anwendungen</b>	-	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	-
<b>Interdisziplinäres</b>	-	<b>2</b>	-	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	-

a. Seminare, die mehreren Themengruppen zuzuordnen sind, werden mehrfach aufgezählt

Das aktuelle Programm der Dagstuhl-Seminare wird im Anhang aufgeführt. Es wird regelmäßig im *Informatik-Spektrum* veröffentlicht.

Auch in diesem Jahr ist der Anteil der ausländischen Gäste mit 59% (europäisches Ausland: 35%) sehr hoch. Hier zeigt sich, daß aus europäischer Sicht Dagstuhl zentral gelegen ist. Für das Saarland stellen diese Anteile an ausländischen Gästen eine Besonderheit dar (Europa: 6,3%, Ausland insges: 8%<sup>1</sup>).

#### Herkunft Seminarteilnehmer 1995



1. Zahlen für das Saarland aus: Statistisches Landesamt „Fremdenverkehr im Jahr 1995“

Im Anhang befindet sich eine detaillierte Aufschlüsselung der Herkunftsländer aller Dagstuhl-Gäste.

Die Teilnehmer an Dagstuhl-Seminaren sind begeistert von dem Zentrum, sowohl von der Idee und Konzeption, Informatik-Forschung auf diese Art und Weise zu fördern, als auch von der Gestaltung des Schlosses, dem Ambiente, den Arbeitsmöglichkeiten, der Umgebung und dem Engagement des Personals. Auch wird die Anreise über Saarbrücken oder Mainz bis zum Bahnhof Türkismühle als akzeptabel angesehen. Sollten die Schnellzüge in Zukunft weder in Türkismühle noch in Neubrücke halten, ergäben sich für die wöchentliche An- und Abreise unserer Gäste große Nachteile. Der weitaus größte Teil reist mit dem Zug an.

Im Anhang befinden sich einige Ausschnitte aus uns schriftlich zugegangenen Berichten und Dankeschreiben.

## **2. 2 Forum "Perspektiven der Informatik"**

Im November 1993 trafen sich Professoren der Informatik zu einem dreitägigen Forum "*Perspektiven der Informatik*". Sie berieten untereinander und mit Kollegen aus der Mathematik, Physik, Chemie, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsinformatik über den gegenwärtigen Standort der Informatik, über die Defizite, die Notwendigkeit und die Chancen interdisziplinärer Zusammenarbeit und über wichtige Handlungslinien für die Zukunft.

Aus diesem Forum sind zwei Aktivitäten entstanden.

Die erste führte zu einem Bericht „*Informatik-Impulse*“, in dem einige wichtige Tätigkeitsgebiete skizziert werden, die in Zukunft nach Meinung des Forums eine starke Rolle für die deutsche Wirtschaft und Gesellschaft spielen werden. Er wurde im September des letzten Jahres dem BMBF vorgestellt.

Die andere führte zu einem Buch mit dem Titel „*Informatik*“ in der Serie *C.H. Beck Wissen*, welches im April 1996 erscheinen wird. Die Autoren und Herausgeber haben auf ihre Tantiemen verzichtet, die dadurch der Stiftung Schloß Dagstuhl zufließen können.

### 2.3 Andere Veranstaltungen

Neben den Dagstuhl-Seminaren finden noch andere Veranstaltungen im Zentrum statt. Im Gegensatz zu den Seminaren wird hier ein kosten-deckender Beitrag von den Gästen oder der veranstaltenden Institution erhoben.

Die GI-Deutsche Informatik Akademie führt Weiterbildungsveranstaltungen durch. Begutachtungen und Tagungen von Sonderforschungsbereichen der DFG finden statt, Graduiertenkollegs und andere Forschergruppen treffen sich zu gegenseitigen Vorträgen und zum Gedankenaustausch. ESPRIT-Projekte arbeiten für eine Woche zusammen. Schwerpunktprogramme der DFG werden in Dagstuhl vorbereitet und begutachtet. Außerdem werden Informatiklehrer aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz weitergebildet. Seit das Haus voll genutzt werden kann, ist es auch möglich einzelnen Wissenschaftlern Forschungsaufenthalte zu ermöglichen. Darauf wird jetzt verstärkt aufmerksam gemacht..

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung auf die verschiedenen Veranstaltungstypen.

Veranstaltungstypen	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Dagstuhl-Seminare	4	23	25	27	25	28	30	16+12 <sup>a</sup>
DIA-Seminare		4	4	4	4	8	8	-
Sonstige Veranstaltungen	3	15	14	18	15	16	18	3+2 <sup>a</sup>
Forschungsaufenthalte <sup>b</sup>					1	2		

a. beantragt bzw. geplant

b. Einzelpersonen

Da die Dagstuhl-Seminare als wesentliches Instrument der Forschungsförderung Priorität haben, ist es gut zu beobachten, daß sich ihre Zahl stabilisiert: von 23 im ersten vollen Jahr 1991 bis zu 28 in 1995. Für 1996 sind 30 Seminare geplant, ein weiteres beantragt. Die Veranstaltungen anderen Typs, mit voller Ausnutzung des Platzangebots müssen dann zurücktreten. Allerdings können regelmäßig Treffen mit bis zu 20 Personen parallel zu Dagstuhl-Seminaren stattfinden.

## **Anhang**

- 1. Veranstaltungsplan**
  - 1.1. Dagstuhl-Seminare**
  - 1.2. Veranstaltungen der GI-DIA**
  - 1.3. Sonstige Veranstaltungen**
- 2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern**
- 3. Resonanz**
  - 3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern**
  - 3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen**

## 1.1. Dagstuhl-Seminare

Datum	Seminarleiter	Thema
<b>1995</b>		
13.02.- 17.02.95	B. Becker (F), R. Bryant (CMU Pittsburgh), O. Coudert (DEC Paris), Ch. Meinel (TR)	Computer Aided Design and Test
20.02.- 24.02.95	D. Garlan (CMU-Pittsburgh), F. Paulisch (Siemens-M), W. Tichy (KA)	Software-Architekturen
27.02.- 03.03.95	W.J. Cullyer (Coventry), W.A. Halang (HA), B. Krämer (HA)	Funktionale Sicherheit Programm- gesteuerter Systeme
06.03.- 10.03.95	J. Gruska (HH), T. Toffoli (MIT- Cambridge), H. Umeo (Osaka), R. Vollmar (KA)	Zellulare Automaten
13.03.- 17.03.95	H. Alt (FU B), B. Chazelle (Princeton), R. Seidel (SB)	Algorithmische Geometrie
20.03.- 24.03.95	W. Bibel (DA), K. Furukawa (Tokio), M. Stickel (Menlo Park)	Deduktion
03.04.- 07.04.95	B. Freitag (TU-M), C.B. Jones (Manchester), Ch. Lengauer (PA), H.-J. Scheck (ETH Zürich)	Objekt-Orientierung mit Parallelität und Persistenz
01.05.- 05.05.95	J. Doran (Colchester), N. Gilbert (Guildford), U. Mueller (MR), K. Troitzsch (KO)	Social Science Microsimulation: A Challenge for Computer Science
08.05.- 12.05.95	<b>R. Studer</b> (KA), M. Musen (Stanford)	Shareable and Reusable Problem Solving Methods
15.05.- 19.05.95	J. Blazewicz (Posen), K. Ecker (CLZ), L. Welch (Newark)	Scheduling in Computer- und Fertigungssystemen
22.05.- 26.05.95	H. Beilner (DO), G. Ciardo (Williamsburg), C. Lindemann (GMD-First, B), K. Trivedi (Duke)	Performance and Dependability Modeling with Stochastic Petri Nets
29.05.- 02.06.95	M. Aigner (FU-B), J. Spencer (Courant, NY), E. Triesch (BN)	Rechnen mit fehlerhaften Inputs
05.06.- 09.06.95	J.-R. Abrial (Paris), E. Börger (Pisa), H. Langmaack (KI)	Semantische Methoden im Wettbewerb
19.06.- 23.06.95	W. Effelsberg (MA), D. Ferrari (Berkeley), O. Spaniol (AC), A. Danthine (Liege)	Architecture and Protocols for High Performance Networks

Datum	Seminarleiter	Thema
03.07.- 07.07.95	Ph. Flajolet (Paris), R. Kemp (F), H. Prodingler (Wien), R. Sedgewick (Princeton)	'Average-Case'-Analyse von Algorithmen
10.07.- 14.07.95	D. Gusfield (UC Davis), T. Lengauer (GMD-BN), C. Sander (HD)	Molekulare Bioinformatik
17.07.- 21.07.95	J. Chomicki (Manhattan, Kansas), G. Saake (TU-B), C. Sernadas (Lisbon)	Role of Logics in Information Systems
24.07.- 28.07.95	R.S. Boyer (Austin), A. Bundy (Edinburgh), D.Kapur (Albany), Ch. Walther (DA)	Automation of Proof by Mathematical Induction
28.08.- 01.09.95	P. Cousot (Paris), R. Cousot (Palaiseau), A. Mycroft (Cambridge GB)	Abstract Interpretation
04.09.- 08.09.95	P. Brunet (Barcelona), D. Roller (S), J. Rossignac (IBM - New York)	CAD Tools for Products
11.09.- 15.09.95	C. Dwork (IBM Almaden), E.W. Mayr (TU-M), F. Meyer a.d. Heide (PB)	Parallele und verteilte Algorithmen
18.09.- 22.09.95	C. Hankin (London), H. R. Nielson (Aarhus)	New Trends In the Integration of Paradigms
25.09.- 29.09.95	U. Herzog (ER), G. Latouche (Brussels), P. Tran-Gia (WÜ), V. Ramaswami (Morristown)	Angewandte stochastische Modellierung in Telekommunikations- und Fertigungssystemen
02.10.- 06.10.95	L. Hordijk (Wageningen, NL), G. Korn (Korn Ind., Chelan), A. Sydow (GMD-First, Berlin)	Modellierung und Simulation komplexer Umweltsysteme
16.10.- 20.10.95	J. André (INRIA-Rennes), A. Brüggemann-Klein (TU-M), R. Furuta (Texas A&M), V. Quint (Grenoble)	Dokumentenverarbeitung
23.10.- 27.10.95	J. Collado-Vides (UNA Mexico), R. Hofestädt (KO), M. Löffler (L), M. Mavrouniotis (Evanston)	Modellierung und Simulation der Gen- und Zellregulation
06.11.- 10.11.95	F. Cucker (Barcelona), T. Lickteig (BN), M. Shub (IBM-Yorktown Heights)	Reelle Berechnungen und Komplexität
13.11.- 17.11.95	K. Echte (DO), W. Görke (KA), J.-C. Laprie (Toulouse), W. Schneeweiss (HA)	Quantitative Aspects of Designing and Validating Dependable Computing Systems

Datum	Seminarleiter	Thema
<b>1996</b>		
05.02.- 09.02.96	J. Buchmann (SB), R. Loos (TÜ), R. Mäder (Zürich)	Computeralgebra - Software
12.02.- 16.02.96	O. Danvy (Aarhus), R. Glück (Copenhagen), P. Thiemann (TÜ)	Partial Evaluation
19.02.- 23.02.96	P.B. Andersen (Aarhus), M. Nadin (W), F. Nake (HB)	Informatics and Semiotics
26.02.- 01.03.96	S. Näher (Halle), H. Noltemeier (WÜ), I. Munro (Waterloo)	Data Structures
04.03.- 08.03.96	A. Bonner (Toronto), A. Heuer (RO), L. Tanca (Milano)	New Trends in Database Languages
11.03.- 15.03.96	D. Dolev (Jerusalem), R. Strong (IBM-San Jose), R. Reischuk (HL)	Time Services
18.03.- 22.03.96	R. Bajcsy (Philadelphia), R. Klette (TU-B), W. Kropatsch (Wien), F. Solina (Ljubljana)	Theoretical Foundations of Computer Vision
25.03.- 29.03.96	V. Claus (S), J. Hopf (MPI-SB) , K. De Jong (Fairfax), H.-P. Schwefel (DO)	Evolutionary Algorithms and their Application
01.04.- 04.04.96	U. Dayal (HP - Palo Alto), A. Kemper (PA), G. Moerkotte (AC), G. Weikum (SB)	Leistungssteigerung in Objektbanken
15.04.- 19.04.96	Ch. Lengauer (PA), L. Thiele (ETH Zürich), M. Wolfe (OGI, Portland), H. Zima (Wien)	Loop Parallelization
22.04.- 26.04.96	E. A. Lee (Berkeley), G. de Micheli (Stanford), W. Rosenstiel (TÜ), L. Thiele (ETH Zürich)	Design Automation for Embedded Systems
06.05.- 10.05.96	M. Droste (DD), E.-R. Olderog (OL), B. Steffen (PA), G. Winskel (Aarhus)	Semantics of Concurrent Systems - Foundations and Applications
13.05.- 17.05.96	T. Nishizeki (Tohoku Univ. Sendai), R. Tamassia (Brown), D. Wagner (KN)	Graph Algorithms and Applications
20.05.- 24.05.96	M. Hanus (AC), J. Lloyd (Bristol), J. Moreno Navarro (Madrid)	Integration funktionaler und logischer Sprachen
27.05.- 31.05.96	H. Bieri (Bern), G. Brunnett (KL), T. DeRose (Seattle), G. Farin (Tempe)	Geometric Modelling
10.06.- 14.06.96	P. Hanrahan (Stanford), H. Müller (DO), C. Puech (Grenoble)	Digitale Bildsynthese

Datum	Seminarleiter	Thema
24.06.- 28.06.96	A. Fiat (Tel Aviv), G. Woeginger (Graz)	On-line Algorithms
01.07.- 05.07.96	J. Dix (KO), D. Loveland (Duke), J. Minker (College Park), D. Warren (Stony Brook)	Disjunktives logisches Programmieren und Datenbanken
08.07.- 12.07.96	H.-D. Ehrig (TU-B), F. von Henke (U), . Meseguer (SRI), M. Wirsing (Uni-M)	Semantik und Spezifikation
15.07.- 19.07.96	Y. Breitbart (Lexington), F. Leymann (IBM BÖ), H.-J. Schek (Zürich), G. Vossen (MS)	Transactional Workflows
26.08.- 30.08.96	W. Aspray (Rutgers), R. Keil-Slawik (PB), D. Parnas (McMasters)	Geschichte der Software-Technik
02.09.- 06.09.96	H. Bunke (Bern), R. Bolles (Stanford), H. Noltemeier (WÜ)	Modelling and Planing for Sensor Based Intelligent Robot Systems
09.09.- 13.09.96	H. Ehrig (TU-B), U. Montanari (Pisa), G. Rozenberg (Leiden), H.J. Schneider (ER)	Graph Transformations in Computer Science
16.09.- 20.09.96	U. Goltz (HI), R. De Nicola (Rom), F. Vaandrager (CWI, Amsterdam)	Expressiveness in Concurrency
23.09.- 27.09.96	J. Bocca (Birmingham), H. Decker (Siemens - München), M. Kifer (SUNY), A. Voronkov (Uppsala)	Logic Databases and the Meaning of Change
30.09.- 04.10.96	E. Allender (Rutgers), U. Schöning (UL), K. Wagner (WÜ)	Struktur- und Komplexitätstheorie
21.10.- 25.10.96	E. Nowak (ER), J. Traub (Columbia), G. Wasilkowski (Kentucky)	Algorithms and Complexity for Continuous Problems
04.11.- 08.11.96	C. Gould (Quebec), J. Snoeyink (British Columbia), F. Wagner (FU-B)	Algorithmische Kartographie
18.11.- 22.11.96	J. Headler (Maryland), J. Koehler (DFKI-SB)	Control of Search in AI Planning
25.11.- 29.11.96	M. Broy (TU-M), Ch. Floyd (HH), J. Goguen (Oxford), B. Paech (TU-M)	Formal Methods and Situated Cooperative Design in Software Development
09.12.- 13.12.96	W.P. de Roever (KI), N. Halbwegs (IMAG-Grenoble), A. Pnueli (Rehovoth), K. Winkelmann (Siemens-München)	Synchrone Sprachen

Datum	Seminarleiter	Thema
<b>1997</b>		
06.01.- 10.01.97	T. Dietterich (Corvallis), W. Maass (Graz), H.U. Simon (DO), Richard Sutton (Stowe)	Theorie und Praxis des Maschinellen Lernens
10.02.- 14.02.97	R. Klein (HA), R. Seidel (SB), S. Teller (MIT)	Algorithmische Geometrie
17.02.- 21.02.97	M. Cole (Edinburgh), S. Gorlatsch (PA), Ch. Lengauer (PA), D. Skillicorn (QU Kingston, Canada)	Theorie und Praxis der Parallelprogrammierung höherer Ordnung
24.02.- 28.02.97	W. Bibel (DA), U. Furbach (KO), R. Hasegawa (Kyushu), M. Stickel (SRI )	Deduktion
02.03.- 09.03.97	S. Jähnichen (TU-B), J. Loeckx (SB), D. Smith (Kestrel - Palo Alto), M. Wirsing (Uni-M)	Logic for System Engineering
09.03.- 14.03.97	D. Barrington (Amherst), N. Nisan (Jerusa- lem), R. Reischuk (HL), I. Wegener (DO)	Complexity of Boolean Functions
17.03.- 21.03.97	N. Barghouti (AT&T Murray Hill), K. Dittrich (Zürich), D. Maier (Oregon Grad. Inst.), W. Schäfer (PB)	Datenbanktechnologie und Software Engineering
07.04.- 11.04.97	H.-D. Ehrich (BS), Y. Feng (Beijing), D. Kung (Arlington)	Object-oriented Software Development
21.04.- 25.04.97	Ker-I Ko (Stony Brook), A. Nerode (Cornell), K. Weihrauch (HA)	Berechenbarkeit und Komplexität in der Analysis
26.05.- 30.05.97	E. Becker (DO), W. Decker (Uni-SB), D. Eisenbud (Brandeis), H. W. Lenstra (Ber- keley), F.-O. Schreyer (BT), B. Trager (IBM)	Computational Aspects of Commutative Algebra and Algebraic Geometry
09.06.- 13.06.97	H. Hagen (KL), G. Nielson (ASU Tempe), F. Post (Delft)	Scientific Visualization
30.06.- 04.07.97	N. Georganas (Ottawa), T. Little (Boston), K. Rotkermel (S), R. Steinmetz (IBM-HD)	Multimedia Synchronization and Resource Management in Advanced Multimedia Environments
07.07.- 11.07.97	Ph. Flajolet (Paris), R. Kemp (F), H. Mahmoud (Washington), H. Prodingner (Wien)	'Average-Case'-Analyse von Algorithmen
08.09.- 12.09.97	E.W. Mayr (TU-M), F. Meyer a.d. Heide (PB). L. Rudolph (Jerusalem)	Parallele und verteilte Algorithmen
06.10.- 10.10.97	F. Mattern (DA), K. Rothermel (S), F. Schneider (Cornell)	Mobile Agenten

## 1.2. Veranstaltungen der Deutschen Informatik Akademie (DIA)

Termin	Tagungsleiter	Titel
<b>1995</b>		
06.02.-08.- 02.95	F. Belli (PB)	Softwarezuverlässigkeit und Qualitätssicherung
29.03.- 31.03.95	K.-H. Sylla (GMD Sankt Augustin)	Objektorientierte System-Entwicklung: Konzepte, Strategien, Erfahrungen
10.05.- 12.05.95	F. Belli (PB)	Softwarezuverlässigkeit und Qualitätssicherung
31.05.- 02.06.95	K.-H. Sylla (GMD Sankt Augustin)	Objektorientierte System-Entwicklung: Entwurfstechniken
25.09.- 27.09.95	F. Belli (PB)	Softwarezuverlässigkeit und Qualitätssicherung
15.11.- 17.11.95	K.-H. Sylla (GMD Sankt Augustin)	Objektorientierte System-Entwicklung: Konzepte, Strategien, Erfahrungen
04.12.- 06.12.95	F. Belli (PB)	Softwarezuverlässigkeit und Qualitätssicherung
06.12.- 08.12.95	K.-H. Sylla (GMD Sankt Augustin)	Objektorientierte System-Entwicklung: Entwurfstechniken

### 1.3. Sonstige Veranstaltungen

Termin	Tagungsleiter	Titel
<b>1995</b>		
25.01.- 27.01.95	F. Drollinger (LPM), R. Wilhelm (SB)	Fortbildung für Mathematik- und Informatiklehrer
30.01.- 03.02.95	K. McKusick (Berkeley), M. J. Karels (Berkeley Software Design)	Kurs: "UNIX Kernel Internals"
30.03.- 31.03.95	W. Giloi (GMD-FIRST,B)	Workshop: "Hochleistungs-Rechnertechnologie in Deutschland"
24.04.- 26.04.95	R. Güttler (HTW, SB)	GI-Arbeitskreis "Integration von Umweltdaten"
27.04.- 28.04.95	W. Tack (SB)	Begehung SFB "Kognitive Systeme"
04.05.- 05.05.95	J. Buchmann (SB)	DFG-SPP "Computeralgebra"
18.05.- 20.05.95	H.-J. Ohlbach	Planung "Handbook of Argumentation and Reasoning"
28.05.- 29.05.95	B. Krämer (HA)	ESPRIT-Projekt Europe-MMM
12.06.- 16.06.95	B.H. Matzat (HD)	DFG-SPP "Algorithmische Zahlentheorie und Algebra"
12.09.- 14.09.95	H. Schwärtzel	Treffen der Jury of the "European IT Product Award"
19.09.- 20.09.95	J. Leinenbach (YOUANDI, Losheim)	EOUN Workshop "Computer Conferencing / EMail Technologies"
27.10.- 30.10.95	M. Kern (FORTH, HH)	11th Euro-FORTH Konferenz
20.11.- 22.11.95	F. Drollinger (LPM)	Abschlußveranstaltung Modellversuch "Multimedia"
22.11.- 24.11.95	F. Drollinger (LPM), R. Wilhelm (SB)	Fortbildung für Mathematik- und Informatiklehrer
29.11.- 01.12.95	R. Vollmar (KA)	Graduiertenkolleg Uni. Karlsruhe
08.11.- 09.11.95	J. Buchmann (SB)	Treffen zur Vorbereitung eines neuen SFB

## 2. Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern

### 1995

Länder	I	II	III
Deutschland	888	376	2836
Europa	359	325	1589
Belgien	19	17	83
Dänemark	12	10	51
Finnland	2	2	9
Frankreich	84	78	361
Griechenland	4	4	17
Großbritannien	55	47	220
Irland	4	1	16
Italien	26	24	127
Luxemburg	2	-	2
Niederlande	38	38	180
Norwegen	3	3	15
Österreich	19	18	87
Polen	11	11	58
Portugal	3	3	16
Russland	5	5	24
Schweden	9	9	41
Schweiz	26	24	114

Länder	I	II	III
Spanien	15	14	70
Ungarn	4	4	15
Sonstige europäische Länder	18	11	83
Nordamerika	204	189	1022
Kanada	23	23	120
USA	181	166	902
Übrige Welt	48	40	233
China, Hongkong	3	2	17
Israel	7	7	33
Japan	14	12	66
Australien, Neuseeland	13	9	56
Brasilien	2	2	12
sonstige Länder	9	8	49
<b>Summe</b>	<b>1499</b>	<b>930</b>	<b>5680</b>

- I: Gäste insgesamt  
 II: davon Seminarteilnehmer  
 III: Übernachtungen

### 3.1. Resonanz von Seminarteilnehmern

*Seminar: „Software Architectures“ (20.-24.2.95)*

*Balachander Krishnamurthy, AT&T Bell Laboratories, Murray Hill NJ, USA*

... you are really lucky to have a government and institutions that support such a wonderful site with excellent well maintained facilities. I found the environs highly amenable for working without distractions. I am already looking forward to returning!

*Seminar: „High Integrity Programmable Electronic Systems“ (27.-3.3.95)*

*Bernd Krämer, Universität Hagen*

Den Aussagen der Beteiligten nach waren alle, die Schloss Dagstuhl noch nicht kannten, positiv überrascht von der vertrauensvollen und inspirativen Atmosphäre der Einrichtung und der hilfsbereiten und stets freundlichen Art der „guten Geister“ vor Ort. Die Woche war äußerst produktiv, viele neue Beziehungen wurden geknüpft, und das Verständnis für die Arbeit Betrachtungs- und Herangehensweise „der anderen“ (hier die Praktiker, dort die Technologen, nicht zu vergessen die Theoretiker) wurde deutlich erhöht.

Kurz, die Institution ist eine hervorragende Idee.

*Seminar: „Cellular Automata“ (6.-10.3.95) Aus dem Vorwort des Tagungsbandes:*

The stimulating atmosphere combined with a perfect organization by the staff of Schloss Dagstuhl was appreciated very much by the participants.

*Seminar: „Computational Geometry“ (13.-17.3.95)*

*Carlo Sequin, University of California, Berkeley, USA*

The facilities are fine, the staff is friendly and hospitable, and there are not too many distractions that would draw people away from the group meetings and discussions. I hope you can resist pressures and temptations to put in telephones and TV's into the guest rooms! The isolation from the ordinary world are the attractions of a seminar at Dagstuhl. Actually, one is not all that isolated! The computer facilities are very good...

Also, I find the architecture is somewhat questionable in these particular surroundings. While the building itself is not bad visually, and functionally very good, it does not present a very nice match to the old castle, nor to the atmosphere of the rural Dagstuhl valley.

I assume that it creates quite a bit of controversy here...

*Seminar: „Architecture and Protocols for High Performance Networks“ (19.-23.6.95)*

*Aus dem Vorwort des Tagungsbandes:*

... this place is optimized for thinking.

*Seminare: „'Average-Case' - Analysis of Algorithms“ (3.-7.7.95 und 12.-16.7.93)*

*Rainer Kemp, Universität Frankfurt:*

Der im Vergleich zu anderen Gebieten sicherlich kleinere Kreis an Wissenschaftlern scheint mit diesen beiden Dagstuhl-Seminaren ein internationales Forum für einen wissenschaftlichen Gedankenaustausch gefunden zu haben.

*Seminar: „Molecular Bioinformatics“ (10.-14.7.95). Aus dem Vorwort des Tagungsbandes:*

The facilities and procedures at Dagstuhl as well as the unique concept of the Dagstuhl seminars were praised by many participants. The participants expressed the hope that this seminar be succeeded with another seminar on bioinformatics in due time.

*Seminar: „Role of Logics in Information Systems“ (17.-21.7.95)*

*Hendrik Decker, Siemens München*

Ich empfinde die nun hinter mir liegende Woche als eine enorme Bereicherung meiner laufenden und zukünftig beabsichtigten Arbeiten auf dem Gebiet Logische Datenbanken. Daneben haben sich auch wichtige Kontakte zu einigen Kollegen von verschiedenen Universitäten ergeben, welche sich als sehr nützlich für aktuelle und zukünftige industrielle Projektarbeit bei Siemens erweisen sollten.

*Seminar: „Role of Logics in Information Systems“ (17.-21.7.95)*

*Peter Ladkin, Universität Bielefeld*

Ich muß mal sagen, daß ich wünsche, daß ich noch da wäre...

*Seminar: „Automation of Proof by Mathematical Induction“ (24.-28.7.95)*

*Robert S. Boyer, The University of Texas at Austin, USA*

Thanks for such a great conference center...

*Seminar: „CAD Tools for Products“ (4.-8.9.95)*

*Dieter Roller, Universität Stuttgart*

Aus der Sicht der Organisiers darf ich Ihnen mitteilen, daß wir das Seminar äußerst attraktiv empfunden haben. Die Gelegenheit, in konzentrierter Form über mehrere Tage hinweg ein Team von führenden Experten beisammen zu haben wurde sehr stark von den Teilnehmern genutzt, was sich insbesondere auch an den sehr lebendigen Diskussionen niedergeschlagen hat.

*Seminar: „CAD Tools for Products“ (4.-8.9.95)*

*Nickolas S. Sapidis, National Technical University of Athens*

The organizers of this meeting deserve congratulations as they succeeded in assembling a highly diverse group of academicians and industrial researchers & developers.

... I am looking forward to participating in future Dagstuhl-Seminars on the same topic and with the same practical philosophy.

*Seminar: „CAD Tools for Products“ (4.-8.9.95)*

*Ulrich Mink, Technische Computer Systeme Suessen GmbH:*

Obwohl ich aus terminlichen Gründen nur zwei Tage teilnehmen konnte, empfand ich die Zeit in Dagstuhl als ausgesprochen wertvoll.

Ich bin sicher, daß es nirgendwo sonst auf der Welt eine Veranstaltung gibt, auf der in so dichter Form über neue Ideen, Trends und Entwicklungen berichtet, informiert und diskutiert wird. Gerade durch die Mischung der Teilnehmer aus Forschung und Industrie ergeben sich besonders interessante Beiträge und Diskussionen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses CAD-Seminar zu einer regelmäßigen Veranstaltung würde, da es allen Teilnehmern hochinteressante Ideen und Kontakte gibt. Dabei würde ich es persönlich als Ehre empfinden, zu diesen Veranstaltungen eingeladen zu werden.

*Seminar: „Modelling and Simulation of Complex Environmental Problems“ (2.-6.10.95)*

*Pesi R. Masani, University of Pittsburgh, USA*

The facilities provided by the Dagstuhl are excellent, and indeed reminiscent of the Forschungsinstitut at Oberwolfach.

*Seminar: „Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation“ (23.-27.10.95)*

*Ralf Hofestädt, Universität Leipzig*

Im Namen der Teilnehmer und der wissenschaftlichen Organisatoren des Seminars 9543 Bioinformatik möchte ich mich herzlichst dafür bedanken, daß wir Gast in Ihrem Hause

sein durften. Die Teilnehmer waren begeistert vom Schloß, von den Möglichkeiten im Schloß, von der Organisation, vom Essen...

Der gesamten Dagstuhl-Belegschaft möchten wir hiermit unseren Dank aussprechen!

Wissenschaftlich war das Seminar ein großer Erfolg. Auch wir sind mit etwas gemischten Gefühlen an dieses Seminar herangegangen, weil wir nicht nur Experimentatoren und Theoretiker zusammengebracht haben, sondern auch darüberhinaus erstmals die ineinandergreifenden Forschungsgebiete Genregulation, Metabolic Pathways und Zelldifferenzierung.

Nachdem nun das „Experiment“ geglückt ist, sind wir sehr froh Ihnen mitteilen zu können, daß wir die Veranstaltung wissenschaftlich als wegweisend interpretieren können. Die Teilnehmer sind einstimmig zu diesem Urteil gekommen und haben sich in der abschließenden Diskussion dafür ausgesprochen, weitere Veranstaltungen in diesem jungen Gebiet der Wissenschaft auszugetragen. Prof. J. Collado-Vides wird zu diesem Zweck im Frühjahr des Jahres 1997 einen Workshop veranstalten. Selber wären wir froh, wenn wir vielleicht 1998 nochmals die Chance erhalten würden Gast in Ihrem Haus zu sein!

Nochmals besten Dank dafür, daß Sie den Mut hatten, unsere interdisziplinären Anstrengungen zu unterstützen. Die Informatik hat sich als angewandte Wissenschaft heute und in der Zukunft stark in der Biotechnologie engagiert. Dieses Seminar war ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

*Seminar: „Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation“ (23.-27.10.95)  
Gregory Stephanopoulos, Massachusetts Institute of Technology*

I am writing to thank you, Markus and Michael for your efforts in organizing an excellent conference at Dagstuhl a couple of weeks ago. I particularly appreciate the opportunity to interact with scientists from the very diverse fields of computer science, biology, biotechnology and fields of engineering. This is a rare occurrence and, indeed, very much needed in order to push forward the emerging area of informatics application to biotechnology and genetics research.

The conference was a model in organization, content and efficiency. The presentations were of high quality and the time allowed for discussions offered the opportunity for a number of topics to be investigated to great depths. The structure of the program was also quite comprehensive, bringing together a very broad representation of the different points of view of the area of computer applications to genetic and biotechnological research. Most of all, the informal atmosphere allowed by the exquisite facilities of the Dagstuhl Castle catalyzed a great deal of personal interaction and the exchange of ideas which are usually difficult to attain in different settings.

I would like to encourage you to explore the possibility of repeating this event in the near future. I believe that it will play a significant role in moving this field forward. If there is anything I can do to help you out in this endeavor, do not hesitate to contact me.

*Seminar: „Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation“ (23.-27.10.95)  
Gerhard Michal, Tutzing*

Ich möchte mich sehr herzlich für die Einladung zu diesem Dagstuhl-Seminar bedanken. Dieses Seminar hat mir außerordentlich viele wertvolle Anregungen über zusätzliche Erweiterungs- und Gestaltungsmöglichkeiten gegeben, vor allem auf dem Gebiet der Datenbanken und der elektronischen Kommunikation. Insgesamt gab dieses Seminar einen weitgespannten Überblick über eine der in raschster Entwicklung befindlichen Richtungen der modernen Biochemie.

Durch zahlreiche interessante Gespräche mit Fachleuten der verschiedensten Gebiete entstanden auch eine Reihe persönlicher Kontakte, die sicher in Zukunft weiterentwickelt werden können und die auch zum erfreulichen Verlauf dieser Tagung beitragen. Daneben soll aber auch der schöne Rahmen und die gastliche Atmosphäre des Schlosses Dagstuhl und die freundliche Betreuung durch das Personal nicht vergessen werden. Auch dies hat das Ganze angenehm gestaltet.

Es würde mich freuen, wenn diese Tagung in einiger Zeit wiederholt werden könnte und der zwischenzeitliche Fortschritt dargestellt würde. Gerne würde ich dann wiederum teilnehmen.

*Seminar: „Modelling and Simulation of Gene and Cell Regulation“ (23.-27.10.95)  
Stefan Schuster, Humboldt-Universität, Berlin*

Die Voraussetzungen auf Schloss Dagstuhl finde ich einzigartig wegen der vielfältigen Möglichkeiten (Bibliothek, Computer, Sport- und Freizeitmöglichkeiten etc.) und der Atmosphäre des Vertrauens. Ich würde es sehr begrüßen, wenn dort wieder einmal ein Seminar zu unserem Fachgebiet organisiert werden könnte.

### 3.2. Resonanz von Teilnehmern sonstiger Veranstaltungen

*„8th International Software Process Workshop“ (2.-5.3.93)  
Aus dem Vorwort des Tagungsbandes*

The facilities of the workshop venue at Schloss Dagstuhl near Saarbrücken (Germany) were excellent in order to have the demos as an integral part of the workshop, because Dagstuhl offers a number of workstations with internet connections in separate computer rooms such that people could set up their demos beforehand and the during the workshop could run demos literally day and night which created a very lively and exiting atmosphere.

*„ESPRIT-Projekt Europe-MMM“ (28.-29.5.95)  
Bernd Krämer, Universität Hagen*

Leider war die Zeit (wenigstens für mich) wieder mal zu kurz, um die Möglichkeiten wirklich zu genießen...

*„ESPRIT-Projekt Europe-MMM“ (28.-29.5.95)  
Linda Carswell, The Open University, Milton Keynes, Great Britain*

You have a beautiful country and thanks to your wonderful arrangements we were all able to appreciate some of its beauty. I hope to be able to return again soon...

*„Treffen der Jury für den „European IT Product Award“ (12.-14.9.95)  
Alain Mongon, Helle Bonnet, Euro-CASE, Paris*

We were very impressed by this wonderful place, not only by the perfect facilities, but also by the nice and cheerful atmosphere. Everything was prepared to give our Evaluation Group the best possibilities to fulfil its tasks, and the participants were enchanted by the surroundings.